Ein Geist.. Ein Psychopath .. die Liebe...HALLOO? Teil 3

ItaDei, Sasunaru

Von Narutochen1994

Kapitel 4: 3. Kapitel

Hallo Leute ^^ und nun ist das nächste Kapitel endlich da ...ich werde auch keine langen reden haben und gleich anfangen.

Deidara lebte seit eine Woche nun bei den Uchiha und Uzumakis. Er hatte sich schon in der kurzen Zeit eingelebt, obwohl er das gar nicht wollte. In den wenigen Stunden, die er nun schon dort wohnte, war für ihn etwas geradezu schlimmes passiert. Naruto, den er eigentlich hatte töten wollen, war ihm ans Herz gewachsen. Deidara mochte es, mit ihm zu reden oder einfach nur mit ihm draußen vor der Tür zu sitzen. Naruto war geradezu wissbegierig was sein leben anging und er antwortete ihn brav. Außerdem war er, immer wann Itachi mit im Raum war, peinlich berührt und wusste nicht, wie er mit ihm reden sollte. Sonst besaß er immer eine große Klappe, doch bei Itachi war es was völlig anderes. Rot werdend dachte er an gestern zurück.

~ Flashback ~

Müde und noch nicht ganz wach, schritt Deidara mit einem Handtuch richtung Bad. Es war noch sehr früh und er wollte für sich und die anderen Frühstück machen. Als er die Tür des Bades öffnete merkte er nicht, wie schon jemand im Raum war und gerade aus der Dusche trat.

„Deidara?“ Erschrocken fuhr der Genannte zusammen und starrte Itachi an. Dieser war selbst erschrocken, als er den Blonden so im Bad stehen sah, beruhigte sich aber dann auch wieder und schnappte sich ein Handtuch. Deidara schluckte und musterte Itachi langsam.

„Oh Gott, hat der einen heißen Körper.“ Bei den Gedanken wurde er knallrot im Gesicht und sah beschämt weg. Itachi schmunzelte, hatte er die Blicke doch schon längst bemerkt. Lässig schlang er das Tuch um seine Hüften und kam auf Deidara zu.

„Du kannst gerne jetzt auch duschen gehen...ich wollte Frühstück machen. Was möchtest du essen?“ Gespannt sah er den Blonden an, der selbst zu ihm rauf sehen musste.

„Ä-ähm wie?“ Deidara war völlig geplättet von Itachi's Augen die so voller wärme ihn ansahen, dass er den Faden nun komplett verloren hatte. Schmunzelnd beugte sich

Itachi zu ihm runter. Kurz vor seinen Lippen machte er halt.

„Ich wollte wissen, was du möchtest?“

„Dich“, kam es völlig unüberlegt aus Deidara raus. Erst Sekunden später merkte er erst, was er von sich gegeben hatte und klatschte sich die Hand auf den Mund. Kaminrot und mit riesen Bambi-Augen sah er Itachi an der überrascht über die Antwort war. „I-ich meinte ... äh ... ein Rührei“, piepste Deidara.

„Oh Gott, er bringt mich um. Wie komm ich nur auf so ein Gedanken? HILFE! Komm, Deidara, red' dich raus, dir fehlt doch sonst immer was ein.“ Doch Deidara's Kopf machte das nicht mit. Itachi beobachtete den Blondnen ganz genau.

„Wie niedlich er aussieht. Er will also mich ...das ist sehr interessant.“ Mit sich und der Welt zufrieden lächelte der Schwarzhaarige. Dann strich der Deidara kurz über den Kopf. „Okay, für dich gibt es Rührei. Lass dir ruhig Zeit mit den Duschen.“ Schelmisch zwinkerte Itachi den Blondnen zu. Erst dann verschwand er und ließ ein aufgelösten jungen Mann zurück.

~ Flashback ende ~

Für Deidara war es der peinlichste Tag seines gesamten Lebens. Seit dem Zwischenfall von den Beiden war Itachi besonders zuvorkommend zu Deidara. Ständig berührte er ihn unauffällig oder lächelte ihm zu, das alles ließ Deidara's Herz fast aussetzen. Dass Itachi mit den Blondnen flirtete war so offensichtlich, das sich die anderen drei Mitbewohner schon Wetten abgeschlossen hatten, wann den die beiden endlich mal Händchen hielten. Doch was sie nicht wussten war, dass Deidara immer noch mit sich haderte. Er liebte sein neues Zuhause. So sah er die Hütte schon. Aber er wollte und konnte Hidan's Tod nicht vergessen. Auch die Geschichte Naruto's hatte ihn zum Nachdenken angeregt und er wusste einfach nicht, was er jetzt machen sollte. Außerdem machte er sich Sorgen wegen Sasuke. Dieser war eines Abends in sein Zimmer getreten, um mit ihm zu reden. Schweigend haben kurz auf dem Bett gesessen, doch dann machte Sasuke den Anfang.

„Hör mal ... ich weiß, dass Naruto alles erzählt hat. Mit seinen Eltern und den Rest. Ich war dabei und in all der Zeit was passierte, hat Naruto sehr gelitten. Seitdem versucht er auch sich um seinen Bruder zu kümmern, was er nicht immer kann, da ihm das alles immer noch mitnimmt. Und ich weiß, dass er dich sehr gern hat. Trotzdem möchte ich dich bitten, falls du irgendwas vor hast, egal was es ist, wenn das meinen Freund schaden könnte, ich dich sofort aus dem Haus jage egal, was die anderen sagen. Ich liebe Naruto und ich will nicht, dass ihm was passiert. Ich sage dir das nicht um dir zu drohen, ich möchte einfach das Naruto endlich glücklich wird. Verstehst du das?“ Deidara hatte schweigend zugehört. Ihm wurde erst jetzt wirklich bewusst, das Sasuke Naruto abgöttisch liebte und alles für ihn tun würde. Vorsichtig nickte er.

„Ich verstehe sehr gut. Naruto kann sich glücklich schätzen, so ein Freund wie dich zu haben“, lächelte Deidara Sasuke an.

„Ich danke dir. Ich würde alles für ihn tun ... Noch nie habe ich jemanden so sehr geliebt wie ihn. Aber sag ihm das bitte nicht. Er weint immer sofort, wenn er sowas hört.“

„Ja, ich werde nichts verraten“, kicherte Deidara, als er sah wie Sasuke etwas rot wurde. Dieser schmunzelte und erhob sich.

„Danke. Du bist eigentlich total in Ordnung, Deidara.“ Erst nach diesen Worten ging er aus dem Zimmer. Seit dem Gespräch kamen Sasuke und Deidara auch besser klar, was Naruto sichtlich freute.

~ Ganz woanders in einer Höhle ~

„Hier ist er also verreckt. Das muss ihn nicht gefallen haben.“ Eine Person stand in der Höhle und sah sich um. Sein Blick glitt über eine Einbuchtung. „Und hier muss der Blonde drin gelegen haben. Wirklich interessant, wie er versucht hat den Bösen zu spielen, nur um sein kleinen Bruder zu retten. Dafür musste ein anderer Leiden. Mal was anderes.“ Grinsend holte er ein fetzen Papier aus seiner Hosentasche. Es war ein Bild drauf. Das Bild von Deidara.

„Um deinen Bruder zu retten, hast du echt einiges in Kauf genommen. Du musst dich selbst gehasst und angewidert haben.“ Lachend schmiss er das Bild auf den Boden und zertrat es. „Dumm nur, dass du tot niemanden beschützen kannst. Ich krall ihn mir und dann werde ich ihn brechen. Als Strafe, dass du ein teil Schuld hast, dass unsere Organisation geschnappt wurde. Die Sonne brach durch die Bäume und erhellte den Platz wo die Person rauskam. Es war ein rothaariger Mann der sich umsah.

„Deidara, ich werde dich finden. Warte auf mich, mein Kleiner, bald wirst du mir gehören.“

~ Noch weiter weg [=P] ~

Obito saß in seiner Detektei und blätterte in einen seiner alten Akten. Diese Akte war von Naruto Uzumaki. Noch gut erinnerte er sich an den Blondem und noch immer konnte er nicht glauben, was Eltern durch Gier einen Kind alles antun. Bei einen der Zettel stand auch was über die Verhörung der Mutter, diese hatte bereitwillig ausgesagt. Erst jetzt erinnerte er sich wieder daran und plötzlich stutzte er. Schnell erhob er sich und schritt auf ein Ordner zu. Mit diesen lies er sich wieder auf sein Stuhl fallen und öffnete ihn. Dann war für Stunden nichts zu hören, außer das Blättern der Seiten und das Kritzeln eines Bleistifts. Erst als es dämmerte beendete Obito seine Arbeit. Was er eben entdeckte ließ ihn bleich werden.

„Nein, aber das heißt doch ... Frau Uzumaki wollte sich nicht retten. Sie wollte ihren Sohn retten. Verdammt, ich muss sofort dahin.“ So schnell hatte er sich noch nie sein Geld, Schlüssel und seine Jacke geschnappt, wie in den Augenblick. „Ich muss sie unbedingt warnen.“ Was das plötzliches Verschwinden des Detektiven bedeutete, war der Sekretärin, Rin, schleierhaft. Doch sie wusste, dass sie keine Fragen stellen sollte. Das bekritzelte Blatt lies sie auf den Tisch liegen und da ihre Schicht eh vorbei war, ging auch sie.

Uhhh das fängt ja schon wieder an spannend zu werden....und wie fandet ihr es??

lasst es mich wissen =P

Mehr habe ich heute nicht zu sagen außer...SCHÖNEN SONNTAG